

Besuch aus Afrika

vom 27. Juni bis 17. Juli, Seite 5

Mitreden

Predigt im Dialog, Seite 5



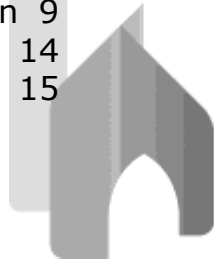
Evangelischer

Gemeindebote

Kirchheim Juni 2010

Inhalt:

Schwerpunkt	3
Gemeindeplaner	5
Vorschau	5
aus den Gemeinden	9
Kirchenbücher	14
Kalender	15



geistreich



ideenreich



erfahrungsreich



wissensreich

Pfarramt Blumhardtgemeinde

Sekretärin Christiane Kaltschmitt
 Oberdorfstr. 1 06221-712248; fax: 716290
 Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 8.30 bis 12.30 Uhr
 Pastorin Christiane Drape-Müller
 ePost: blumhardt@ekihd.de
 Internet: http://blumhardt.ekihd.de
 Kontonummer: 10002761 (BLZ 672 901 00)

Pfarramt Wicherngemeinde

Sekretärin Ingrid Schaaf
 Ooppelner Str. 2 06221-785300; fax: 7143888
 Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr
 Sprechstunde: Nach Vereinbarung
 ePost: wichern@arche-heidelberg.de
 Internet: www.arche-heidelberg.de
 Kontonummer: 10002753 (BLZ 672 901 00)

Diakonin

Andrea Herzog
 Ooppelner Str. 2 06221-785853; fax: 7143888
 ePost: herzog@arche-heidelberg.de

Ökumenischer Mitarbeiter

Pfarrer Godfrey Cunningham
 Hegenichstr. 22 06221-7281936

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Leiterin M. Grädler
 Albert-Fritz-Str. 35 06221-786297 (AB)
 Sprechstunde: Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

Kindergarten Arche

Leiterin B. Krieg
 Glatzer Str. 31 06221-781316

Kindergarten Blumhardt

Leiterin M. Schmitt-Böhm
 Hegenichstr. 22 06221-785806

Nr. 1359 (Juni 2011)

Gemeindebote der ev. Gemeinden in Kirchheim

Erscheinen 10 Ausgaben pro Jahr
 (incl. 2 Sonderausgaben)
Preis im Jahresabonnement: 6,- €
 (incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der Gemeindebote ist kostenlos in den Kirchen sowie gekürzt im Internet als druckbare pdf-Datei erhältlich.

Internet www.gemeindebote.org

V.i.S.d.P. Pastorin Drape-Müller

Schriftleitung und Gestaltung
 F. Engbarth, M. Schlorholz

Das Redaktionsteam behält sich aus Platzgründen notwendige Kürzungen vor

Titelbild Logo und Startseite der Homepage
 www.geistreich.de

Druck Integra Print Service gGmbH, Walldorf
 Verein für Integration und Beschäftigung

Der nächste Gemeindebote

erscheint am 1. Juli 2011
 Redaktionsschluss ist am 22. Juni 2011

Von Trennung und Neuanfang

Im Frühling blüht es in ganz Heidelberg und es duftet so herrlich, dass man an keinem anderen Ort sein möchte als hier. Insbesondere in Kirchheim kann man das Wunder der Schöpfung auf den Feldern erleben. Dort wächst und gedeiht täglich neues Leben.

In den Zeitungen ist die Rede von den schönsten Orten für Verliebte, man findet Artikel von Flirtsstrategien und Anzeigen von Menschen, die sich „besonders jetzt, im Frühling“ einen Partner bzw. eine Partnerin wünschen. Was für manche träumerische Blicke hervorruft, löst bei anderen Tränen aus.

Es liegt nicht immer in unseren Händen, was der Mai alles neu macht. Der Frühling allein kann keine Trennung und keinen Abschied verhindern. Trauer und Ohnmacht scheinen einen dann vielmehr zu überwältigen. Christen und Christinnen suchen dann Trost bei Gott und schlagen oftmals das heilige Buch auf. Was man dort findet, kann einen jedoch zunächst einmal ganz schön erschrecken.

Im Römerbrief 15,7 zum Beispiel heißt es: „Nehmt euch gegenseitig an, so wie ihr seid, denn auch Christus hat euch ohne Vorbehalte angenommen. Auf diese Weise wird Gott geehrt.“ Das klingt sehr gut, möchte man doch Gott jederzeit verehren. Aber wie soll man diese Stelle interpretieren, wenn man sich gerade nach reiflichem Überlegen vom Partner oder einer Freundschaft verabschiedet hat?

Wenn man genauer hinschaut, kann eben diese Bibelstelle jedoch sehr befreiend sein. Der Verlust eines Menschen verursacht Schmerzen und es ist meist ein harter Weg, bis man sich wieder besser fühlen kann. Dabei ist es wichtig, dass man sich auch von seinen Illusionen und Träumen verabschiedet und dem Anderen verzeihen kann – und sich selbst. Selbst wenn ein Mensch stirbt, kann es sein, dass man eine große Wut in sich spürt – darüber, dass der Andere einen allein zurückgelassen hat, darüber, dass der Andere erkrankt ist oder auch über Dinge, die nicht mehr besprochen werden konnten. Dann ist es gut, wenn man sich dessen bewusst wird und sich nicht in Selbsturteilen kasteit. Denn die gute Botschaft lautet, dass aus jeder noch so aussichtslosen Situation etwas Gutes entstehen kann, an was man niemals gedacht hätte. Auf jedem Misthaufen können Blumen wachsen!

Ich wünsche allen Lesern, dass sie auch in hoffnungslosen Zeiten die Kraft zum Glauben finden und liebe Menschen um sie herum sind, die sie daran erinnern, dass Auferstehung für jeden von uns möglich ist.

Teresa Beisel

■ **Anregen – berichten – austauschen**

Was tun, wenn meine Kirchengemeinde ein Public Viewing zur Fußball-WM organisieren will? Wie kann ich die Seniorenarbeit kreativ mit der Jugendarbeit meiner Gemeinde verbinden? Da gab es doch schon mal so ein Projekt...

Rund eine Million ehren- und hauptamtliche Kirchenmitarbeiter der evangelischen Kirche sind im Alltag oft mit ungewöhnlichen Fragen konfrontiert. Seit gut einem Jahr können sie sich gemeinsam über solche Fragen austauschen. Unter „www.geistreich.de“ können alle Kirchenmitarbeitenden Informationen und Erfahrungen austauschen, Netzwerke bilden und gemeinsam Projekte in die Wege leiten. „Geistreich“ ist ein neues Praxisportal, entwickelt für die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD). Im Rahmen des Reformprozesses „Kirche im Aufbruch“ bietet die Praxisplattform eine Serviceleistung für die Landeskirchen.

Internetplattform für aktive „Kirchenmenschen“

„Projekte, die begeistern: Vieles gibt es davon in den Gemeinden der evangelischen Kirche“, sagt Katrin Göring-Eckardt, Präs. der EKD-Synode. „Landauf, landab entwickeln Haupt- und Ehrenamtliche neue Ideen, probieren aus, entdecken neu. Das Praxisportal ‚geistreich‘ vernetzt diese guten Ideen. Es lädt zu Diskussionen ein, stellt Projekte vor und verbindet die kreativen Köpfe. Eine Kirchengemeinde in Bayern kann hier erfahren, wie ein Gemeindeladen in einer norddeutschen Gemeinde entwickelt wurde. Und die Westfalen lernen von den Sachsen. ‚Geistreich‘ ermöglicht einen grenzenlosen, unmittelbaren Austausch. Wunderbar: Alle Engagierten in der evangelischen Kirche können hier ihr Erfahrungswissen teilen. Gleichzeitig profitieren alle von den Erfahrungen anderer.“

Die Plattform fand bereits in der Pilotphase rege Beteiligung. „Geistreich“ ist in drei Bereiche unterteilt: Unter dem Stichwort „ideenreich“ kann jeder Nutzer Fragen stellen und an Diskussionen teilnehmen. „Wo befinden sich die Radwegkir-

chen?“, fragt da eine Pilotnutzerin. Es dauert keine 15 Minuten, schon hat sie die Antwort eines anderen Nutzers. „Niemand muss das Rad neu erfinden“, sagt Pastor Christoph Römhild, Projektleiter für „geistreich“ bei der EKD. „Gute Ideen, die bereits an einem Ort erprobt worden sind, lassen sich oft ganz einfach übertragen.“ Geistreich sei ein offenes Forum, eine grüne Wiese für Kreativität, Erfahrungsaustausch und Innovation. „Erfahrungsreich“ heißt eine weitere Rubrik der Seite. Hier können die Nutzer selbst von Beispielen guter Praxis berichten: von der Konfirmandenfreizeit auf dem Segelboot bis hin zum Kirchenladen im Kiez. Zudem hat jeder als drittes Angebot die Möglichkeit, ähnlich wie beim Online-Lexikon Wikipedia zu einem Lexikon kirchlichen Erfahrungswissens unter „wissensreich“ beizutragen.

www.geistreich.de

Vor allem die Vernetzung von Menschen aus Kirchenvorständen biete noch großes Potential, erklärt Diplomtheologe Claas Henningsen von „geistreich“: „Vom Küster bis hin zur Pastorin, alle in der Kirche Tätigen sind die Zielgruppe des neuen Portals.“

Ein Großteil der Engagierten tauscht sich bislang nur im vertrauten Umfeld aus und nutze die Internetseiten der EKD und der Landeskirchen lediglich zur Anregung. Ein direkter Austausch von Erfahrungen war nicht möglich. „Die Zeit ist reif für eine Plattform zum Austausch zwischen Praktikern innerhalb der gesamten EKD“, ist Christoph Römhild überzeugt.

„Geistreich“ ist gleichzeitig ein Forschungsfeld. Die Fern-Universität in Hagen und das Institut für Wissensmedien in Tübingen erforschen

als Projektpartner der EKD anhand der Vorarbeiten und Studien für die Webseite, wie Technologien und Teilnahmeprozesse des Web 2.0 den Austausch über gute Praktiken fördern und so zur Weiterentwicklung einer gesamten vernetzten Organisation führen können.

Reinhard Mawick und Charlotte Morgenthal
Pressestelle der EKD



„coverflow“-Ansicht der verschiedenen Projekte auf der geistreich-Homepage

Kirchenprojekte vorstellen

Mittlerweile sind bereits über 2300 Nutzerinnen und Nutzer registriert, und täglich werden es mehr. Leserinnen und Leser gibt es ungleich mehr. 448 Beispiele guter Praxis und 254 Lexikonartikel wurden bislang auf Geistreich veröffentlicht. Anhand einiger Beispiele lässt sich die Vielfalt der Projekte zeigen:

Beispiel: Bei Hempels überm Sofa

„Gemeinschaft stiften und sich gegenseitig besser kennenlernen“ - das war Thema in der Martinskirche in Cuxhaven. Der dortige Pfarrer Florian Schwarz wollte mit einem Kulturprojekt die Lebenswirklichkeit der Gemeindeglieder einfangen. Und seine Idee war genauso einfach wie bestechend: Er bat zufällig ausgewählte Gemeindeglieder um das Bild über ihrem Sofa. Diese Bilder wurden dann in einer großen Ausstellung im Gemeindezentrum präsentiert. Und es entwickelten sich viele Gespräche mit Menschen, die sonst nur wenig mit der Kirchengemeinde zu tun haben.

Beispiel: Manna - Raum für Leib und Seele

Auch die Region Heidelberg ist mit innovativen Projekten auf Geistreich vertreten. So berichtete Florian Barth aus der Kapellengemeinde Heidelberg. In seinem Projekt steht die Arbeit mit Menschen in Armut im Zentrum. Im Treffpunkt manna bekommen arme Menschen ein kleines Frühstück und die Möglichkeit zu einem seelsorgerlichen Gespräch.

Für "manna" gab die Kapellengemeinde ihr altes Pfarrbüro auf und mietete stattdessen eine ehemalige Bäckerei in der Innenstadt von Heidelberg an. Dieser befindet sich gegenüber dem Tafelladen "Brot und Salz" der Diakonie. Der Blick geht aber viel weiter: Gerade mit armen Menschen soll durch "manna" Gemeinde neu aufgebaut werden.

Beispiel: Gott im Schuhkarton

Ein besonderes Bibelprojekt gab es beim CVJM-Westbund in Wuppertal: Jugendliche sollten ermuntert werden, sich mit biblischen Szenen neu auseinanderzusetzen. Deshalb ging der Projektleiter auf verschiedene Gruppen zu. Die Teilnehmenden schufen daraufhin 3D-Sehkinos im Schuhkarton mit faszinierenden Auslegungen der biblischen Botschaft. Das Beispiel zeigt auch, wie geistreich-Mitglieder durch die neuen Beispiele zum Nachdenken angeregt werden. So kommentierte Jürgen Braune-Krickau das Projekt zunächst sehr kritisch "Zu diesem Beispiel muss ich zugeben, dass es mich bei meinem gehobenen Alter gestört hat, um dann aber doch den Kern der Idee zu erkennen: "Kinder fliegen auf diese Art Glaubensvermittlung, für sie ist der

Schuhkarton die bestmögliche Darstellung von wichtigen und grundlegenden Glaubenswerten.

Beispiel: Taufe im Strandgottesdienst

Neben sozial engagierten Projekten finden sich viele Projekte auf geistreich, in denen die zentralen Handlungen der Kirche wie Gottesdienste, Taufen, Abendmahl, oder Konfirmation neu und kreativ gestaltet werden. Ein Beispiel ist die Taufe im Strandgottesdienst der Norddörper Kirchengemeinde in Wenningstedt. Das Projekt richtet sich an viele Sylt-Urlauber, die gerade im Urlaub endlich wieder die Zeit und die Luft haben, neuen Kontakt zur Kirche zu finden. Gottesdienst wird dann dort gefeiert, wo sich die Urlauber am meisten aufhalten - am Strand. Ein Bistro-Tisch mit weißer Tischdecke wird mit einem Holzkreuz und einer Bibel zu einem einfachen Altar. Die Gemeinde steht oder sitzt im Sand. Es feiern viele mit, die gar nicht bewusst zum Gottesdienst gehen - und diese sind zu 99% begeistert. Selbst Taufen fanden in diesem Umfeld statt.



geistreich.de: Projekte aus der Region

Eigene Ideen präsentieren

Jeder darf „geistreich“ sein! Mit der Geistreich-Plattform lassen sich eigene Ideen, Projekte aus der eigenen Gemeinde, Kirchenmodelle, Artikel oder auch Ideen sehr einfach veröffentlichen. Damit helfen wir nicht nur anderen, sondern haben auch die Gelegenheit, uns auszutauschen und dabei die eigene Gemeindegliederarbeit zu verbessern und zu bereichern.

Welche unserer Gemeindeprojekte ließen sich auf dieser Plattform präsentieren?!

Zusammengestellt von
Dr. Till Schümmer, Geistreich-Koordinator
und Matthias Schlörholz

Christoph Römhild und Claas Henningsen stehen für weitere Fragen rund um „geistreich“ zur Verfügung.

Kontakt: info@geistreich.de, 0511-2796-208.

■ Wieder da:

Das Kirchheimer Hornquintett

Sonntag, 12. Juni, 10.00 Uhr, Petruskirche

Nachdem das Kirchheimer Hornquintett sich reorganisiert hat, greift es nun nicht zu den Hörnern, sondern auch zu eng mensurierten Blasinstrumenten: Trompeten und Posaunen.

Dieses Mal wird nicht ein Weihnachtsgottesdienst sondern der Gottesdienst zum Pfingstfest mit glänzenden Bläserklängen begleitet. Es musizieren Anne Kaltschmitt, Markus von Nida, Matthias Groß und Philipp Popp choralgebundene und freie, festlich-barocke und modernimprovisatorische Stücke zu unseren Pfingstliedern.

Herzliche Einladung zu diesem festlichen Gottesdienst.

■ Gespräch mit Godfrey Cunningham

**Pfingstsonntag, 12. Juni,
nach dem Gottesdienst, Kirchenpark**

„Am Pfingstfest, fünfzig Tage nach Ostern, geschah nach dem Bericht der Apostelgeschichte etwas, das die Schar der Anhänger und Anhängerinnen Jesu zur Kirche machte: Am Pfingsttag waren sie alle an einem Ort zusammen. ... Es kam ein heftiges Brausen, etwas wie ein starker Wind. Und etwas wie Feuerzungen setzte sich auf jede und jeden im Haus und sie wurden erfüllt vom Heiligen Geist (Apg 2, 1-4). Plötzlich konnten sie von dem reden, was ihnen lebenswichtig war. Hier spürten sie eine Kraft, die Menschen verschiedener Herkunft, Bildung, Interessen und Erwartungen gemeinsam aufhorchen und verstehen ließ. Trotz ihrer Verschiedenheit machten sie eine gemeinsame Erfahrung die nicht von ihnen selbst ausging. Sie blieben einander fremd in Sprache und Kultur und hatten doch etwas gemeinsam: die Botschaft, die sie gehört und verstanden hatten.

Das Pfingstwunder besteht darin, dass Menschen die Apostel (und Apostelinnen) verstehen können. Unter normalen Umständen ist dies nicht zu erwarten. Der Geist Gottes wirkt Gemeinschaft stiftend. Er sammelt die Menschen in ihrer Verschiedenheit, bringt sie zusammen und hebt dadurch die Zerrissenheit der Menschheit auf. Diese neue Gemeinschaft ist die Kirche. Sie ist nicht durch menschlichen Entschluss gegründet, sondern durch das Wirken des Geistes. Und sie soll ein Raum für immer neue derartige Erfahrungen sein. ...“

Es ist, als wäre dieser Artikel im 'Evangelischen Erwachsenenkatechismus' als Einleitung zum Gespräch mit unserem südafrikanischen Pfarrer geschrieben worden. Am Ende seiner Zeit bei uns wollen wir gerne ein paar Früchte dieser Zeit ernten. Er hat viel über die Dinge, die er erlebt

und bei uns beobachtet hat nachgedacht. Eine Sache, die ihm und uns wichtig scheint, sind seine Gedanken darüber, wie unsere Gemeinde wachsen und ein immer wieder wohltuender Ort für uns und andere sein kann. Dass er mit dem Blickwinkel einer anderen Kultur zu uns kam soll uns allen zum Vorteil gereichen! Wir laden herzlich zum Gespräch bei einer Tasse Kaffee oder Glas Saft ein.

Christiane Drape-Müller für den Ältestenkreis

■ Dialogpredigt dem Fest der Dreieinigkeit

Sonntag, 19. Juni, 10.,00 Uhr, Arche

Kurt Marti hat ein wunderbares Buch geschrieben über die Dreieinigkeit Gottes mit dem gewinnenden Titel „Die gesellige Gottheit“. Wenn Gott Liebe ist, wie es im 1. Johannesbrief 4,16 steht, dann ist er nicht mit sich allein, weil Liebe Beziehung ist. So ein Beziehungsgeschehen möchten Lehrvikarin Angelika Haffner und Pfarrer Albrecht Herrmann veranschaulichen am Fest der Dreieinigkeit Gottes, indem wir eine Dialogpredigt zum Predigttext aus Jesaja 6,1-8 halten. Lassen Sie sich überraschen!

Angelika Haffner und Albrecht Herrmann

■ Besuch aus unserer Partnergemeinde Zincuka

Samstag, 16. Juli, 19.00 Uhr, Kirchenpark

25 Jahre Partnerschaft Festgottesdienst mit Begegnungsabend

Gemeinsam mit acht Gästen aus unserer Partnergemeinde Zincuka/Südafrika, unserem Landesbischof, Dr. Ulrich Fischer, einem Posaunenchor aus Port Elizabeth/ Südafrika und unserem Posaunenchor, wollen wir 25 Jahre Partnerschaft gebührend mit einem Festgottesdienst feiern. Dass wir den Landesbischof für dieses Ereignis gewinnen konnten liegt daran, dass er selbst die Partnerschaft – damals als Gemeindepfarrer – mit begründet hat und ihr dadurch immer noch verbunden ist. Mit dabei sein wird auch Pfarrer Dr. Ulrich Duchrow der als Ökumene-Pfarrer für die Partnerschaften die Impulse gab, sowie viele geladenen Gäste, die die Partnerschaft in den letzten 25 Jahren begleitet haben und vor allem die Gemeinde, die über die Jahre treu zu ihr stand. Im Anschluss an den Gottesdienst werden wir im Kirchenpark auch mit dem Afrikachor Mokosheela weiter feiern und partnerschaftlich deutsch-südafrikanisches Essen genießen.

Doch das ist eigentlich das Ende der Geschichte! Die Geschichte wird am Montag, den 27. Juni mit der Begrüßung unserer Delegation aus Zincuka um 8.00 Uhr im Hermann-Maas-Haus mit einem Frühstück beginnen.

Neben Pfr. Frazer Dube, der unsere Partnerschaft von Anbeginn an begleitet und gefördert hat, seinem Nachfolger Pfr. Songeze Ndabambi wird auch Bongwiwe Sibanda mit von der Partie sein. Mit ihr kommen vier weitere junge Menschen, die meisten Anfang zwanzig, sowie eine Lehrerin, die in einer der Schulen Zincukas unterrichtet.

Delegation aus Zincuka 27. Juni bis 17. Juli

Daher setzen wir bei diesem Besuch besonders auf die Jugendlichen unserer Gemeinde. Neben dem sehr gut etablierten Zirkus Konfetti sprechen wir auch die Schokos (schon konfirmierte Jugendliche) an. Einige von ihnen haben bei der letztjährigen „Brot für die Welt“-Aktion den Zirkus der Zursicht der südafrikanischen Organisation Sinani vorgestellt. Dadurch sind die beiden Gemeindeschwerpunkte Südafrika und Zirkuspädagogik zusammen gekommen und eignen sich zum Nachdenken über Gemeindeaufbau hier und dort. Die Zirkusarbeit ist eine Form der Ermutigung und Stärkung für die Einzelnen und für die Gemeinde. Die wünschen wir unseren Freunden und Freundinnen in Zincuka in ihrer recht deprimierenden Situation sehr.

Musik war beim letzten Besuch aus Zincuka das zentrale und verbindende Element der Begegnung neben dem Kennenlernen der Gemeinde und des sozialen Gefüges der Gemeindeglieder. Daran wollen wir auch dieses Mal anknüpfen. Um einen musikalischen Austausch zu haben, will der Posaunenchor diesen Teil der Begegnung vorbereiten. Wir werden mit den Delegierten und sicher auch mit dem Afrikachor Mokosheela Zeit zum Singen finden.

Gemeindefreizeit in Ritschweier Freitag 8. bis Sonntag 10. Juli

Wir wollen mit den Gästen zusammen einiges erleben - zum Beispiel ein Wochenende in einem Haus im Grünen. Singend auf einem Einrad durch die Kirche? Oben auf der Pyramide stehen oder pantomimisch Erfahrungen aus der Bibel mit unserer heutigen Zeit in Verbindung bringen? Wie setzt das Zirkus Konfetti in unserer Gemeinde um, wie macht das Sinani in Südafrika? Könnte das auch für Zincuka eine Form der Jugend- und Gemeindegliederarbeit werden? Und wenn ja, wäre das auch ein Zukunftsprojekt für unsere Partnerschaft?

Auf der Freizeit und unter der Woche wollen wir uns Raum und Zeit schaffen, um über unseren Glauben, unsere Gottesbilder und unser Gemeindeleben nachzudenken. Hier wie in Südafrika sehen wir uns weiter mit rückläufigen Zahlen von GottesdienstbesucherInnen konfrontiert, ist das Engagement vieler Jugendlicher und junger Erwachsener auf bestimmte Ereignisse (Konfir-

mation) beschränkt oder mit sozialem Druck verbunden. Sind wir mit dem, was wir in den Gemeinden tun wirklich dran an den Lebensthemen, die den Glauben herausfordern? Wo müssen wir an Form oder Inhalt unseres Gemeindelebens arbeiten? Was können wir ändern, wo sind unsere Grenzen? Was trägt unser Engagement - und wo können wir voneinander lernen?

Wir wollen gemeinsam beten und träumen, Eindrücke zusammen tragen und nachdenken, die verschiedenen Situationen in Kirchheim und Zincuka beleuchten, vielleicht auch Blicke in die Zukunft wagen und die nächsten Schritte überlegen.

Unsere Gäste sollen auch mitbekommen, was uns jeweils in den Gruppen und Kreisen der Gemeinde bewegt. Die Begegnung zwischen Alt und Jung, Austausch zwischen Jugendlichen, Schulalltag, soziales und kulturelles Leben versuchen wir, erfahrbar zu machen.

Wir würden uns freuen, wenn sich gerade auch für die jüngeren aus der Delegation Gastfamilien mit Kindern um das Konfirmationsalter finden würden, wenn wir Konfis und Schokos langfristig für die Partnerschaftsarbeit interessieren könnten. Viele von ihnen haben im letzten Winter in einem fantasievollen 5-Euro-Projekt für das Gartenbauprojekt von Zincuka gesammelt (siehe Bericht über den Konfirmationskurs). Wir haben das Ziel, die nächste Delegation der Kirchheimer Gemeinden nach Zincuka hauptsächlich mit Jugendlichen zu besetzen.

Gegenbesuch unserer Jugendlichen in Zincuka im Jahr 2013

Zu folgenden Veranstaltungen möchten wir alle einladen, die Interesse an Begegnungen mit unseren Gästen haben:

27.6. Montag

19.00 **Begrüßungssessen**
Hermann-Maas-Haus
(wir bitten um Anmeldung im Pfarramt!)

30.6. Donnerstag

20.00 **Zukunft unserer Partnerschaft**
Gespräch über einen möglichen Partnerschaftsvertrag, Hermann-Maas-Haus

1.7. Freitag

19.30 **„Midsummernightsdream“**
von William Shakespeare, Aufführung des Thadden English Drama Club, Thaddenschule Wieblingen, Premiere in englischer Sprache, *baldige Reservierung erforderlich*

2.7. Samstag

19.00 **Empfang des Ältestenkreises**
für die Gäste

offener Gemeindeabend
mit Buffet aus mitgebrachten Speisen,
Kirchenpark oder HMH

3.7. Sonntag

nachmittags gemeinsamer Bummel auf dem Afri-
kamarkt, Karlstor

5.7. Dienstag

20.00 **„Jung, arm, chancenlos? - Südafrikas
Jugend im Gespräch“**
Unsere Delegation auf den Afrikatagen,
Gumbelraum, Karlstor

8.-10.7.

Gemeindefreizeit
„Chancen des Zirkus-Trainings für die Ge-
meinde“, Ritschweiler

11.7. Montag

20.00 **Filmabend**
Film nach Wahl der Delegation, Arche

13.7. Mittwoch

19.30 **Gottesdienstvorbereitung**
für den 16. Juli (s.u.),
Hermann-Maas-Haus

16.7. Sonntag

19.00 **25 jähriges Jubiläum der Partnerschaft**
Festgottesdienst (Landesbischof Dr. Ul-
rich Fischer und Team)

anschl **Begegnungsabend**
Kirchenpark oder HMH

Wer Lust auf mehr hat, kann das ausführliche
Programm beim Partnerschaftskreis anfordern
(Tel Pfarramt). Wir freuen uns über jedes Dabe-
sein und jede Mitwirkung!

Wer sich finanziell beteiligen will, um Fahrtkos-
ten, Eintritte, Taschengelder und Materialien be-
zahlen zu können, kann dies über das Konto der
Blumhardtgemeinde tun: Kontonummer
10002761, BLZ 672 901 00, Stichwort: Zincuka.

Ganz besonders intensiv wird die Begegnung als
Gastfamilie. Wer könnte sich vorstellen, einen
oder zwei Gäste für eine, zwei oder sogar drei
Wochen zu beherbergen? Für das Frühstück, ein
gelegentliches Mittag- oder Abendessen (nach
Absprache) wären die Gäste bei Ihnen, anson-
sten sind sie tagsüber unterwegs oder treffen
sich im oberen Gruppenraum im Hermann-Maas-
Haus, der in der Zeit ihr gemütlich ausgestatte-
tes, eigenes Wohnzimmer sein wird.

Wir würden uns sehr über Einladungen für die
Delegationsmitglieder freuen! Bitte melden Sie
sich im Pfarramt.

Der Partnerschaftskreis



Kirchenraumprojekt

**Freitag, 22. Juli, Kirchenpark,
Samstag, 23. Juli, Odenwaldplatz**

Für alle unsere Gemeindeglieder, die den Ge-
meindeboten nur zweimal im Jahr erhalten, liegt
diesem Heft eine Information über unser Kir-
chenraumprojekt und eine Spendenbitte bei:
Unsere Kirche soll innen schöner werden.

Für alle, die sich schon damit beschäftigt haben:
Auch wenn die Gemeindeversammlung am 1.
Mai ausfallen musste: Das Kirchenraumprojekt
geht natürlich weiter. Das heißt, es geht vor al-
lem das Gespräch darüber weiter und der Ver-
kauf der speziellen Produkte, die ein Etikett des
Projekts tragen und sich daher – je nach Produkt
- als besonderes Geschenk eignen.

Im März haben wir mit monatlichen Informati-
onsständen mitten im Ort begonnen. Im Juni
wird es keinen geben, da die Pfingstferien und
ein verlängertes Wochenende dafür keinen
Raum lassen. Aber am Juli gehen die Aktivitäten
dafür verstärkt weiter:

Kirchenstammtisch

Am Freitag 22. Juli laden wir zu einem Kir-
chenstammtisch in den Kirchenpark ein. Dort haben
wir die Möglichkeit zu einer offenen Gesprächs-
runde mit Austausch aller Ideen und Meinungen.
Für Getränke wird gesorgt. Wer mag kann etwas
zum Knabbern mitbringen.

Und am 23. Juli werden wir mit dem Informati-
onsstand auf dem Odenwaldplatz präsent sein.

Den Termin der Gemeindeversammlung werden
wir in der Juli-Ausgabe dieses Gemeindeboten
mitteilen.

Der Ältestenkreis der Blumhardtgemeinde

Zukunft säen

Zu Ostern haben die Kinder bei der fröhlichen Eiersuche als besonderes Osterei ein Tütchen mit Samen schöner Blumen und Kräuter bekommen. Dafür waren weniger Schokoladeneier drin.

„Wir säen Zukunft“ steht auf den Tütchen. Sie stammen von „Brot für die Welt“, und es geht mit ihnen darum, die Kinder neu und weiter auf die Pfade der Bewahrung der Schöpfung zu locken. Blumen säen und nicht so viel Schokolade essen, könnte ein Schritt für sie sein. Welche Kinder wohl schon verstehen können, dass Schokolade sehr hohe Energiemengen für Transport und Herstellung braucht? Na, sagen wir mal ein paar Größere bestimmt.

Das Thema Zukunft säen ist – bewusst oder unbewusst – auch bei den Konfirmanden und Konfirmandinnen weiter gegangen. In Ihren Projekten waren viele in der Natur unterwegs, legten einen Bibelgarten an (in den sie natürlich auch diese Zukunftssamen säten), beschäftigten sich mit CO₂-Bilanzen ... usw. Wie weit sind ihnen Klimafragen bewusst? Wichtiger noch die Frage: Was kann ich persönlich beitragen, damit der Klimawandel weniger stark ausfällt?

Warum gibt Brot für die Welt so ein Thema aus. Was hat das mit deren klassischem Thema der Gerechtigkeit für die Armen zu tun? Die Antwort gibt der Untertitel der Aktion: „Säen-Ernten-Nachdenken: Wie wirkt sich unser Lebensstil auf die Ernährungssituation der Menschen in Afrika, Asien und Südamerika aus?“ In diesem Frühjahr scheinen wir es bei den Pflanzungen unserer Bauern und Bäuerinnen auch wieder hier in Kirchheim zu spüren zu bekommen. Die Trockenheit ist ein großes Problem.

Das „Zukunft säen“ wird sich vielleicht wie ein roter Faden weiter durch unseren Sommer und Herbst ziehen: im Nachdenken über Frieden, in der internationalen Begegnung, bei der Überreichung des Umweltzertifikates an die Gruppe des Grünen Gockel am 16. Juli, vielleicht beim Erntedank-Feiern, bei der Durchführung des Kirchenraumprojektes oder der Brot-für-die-Welt-Aktion.

Es wäre schön, wenn wir gemeinsam weitere Schritte herausfinden und gehen könnten, mit denen wir persönlich, ernstlich dazu beitragen den Klimawandel stoppen und damit für menschenwürdiges Leben eintreten können.

Christiane Drape-Müller und Albrecht Herrmann

Einladung zur Verabschiedung von Familie Cunningham

Sonntag, 31. Juli, 16.00 Uhr, Petruskirche

Godfrey Cunningham kam im September 2006 als ökumenischer Mitarbeiter nach Heidelberg.

Seine beiden Arbeitsbereiche waren: Mitarbeit in der Blumhardtgemeinde Heidelberg und Einsatz im Bereich „Mission und Ökumene“ unserer Landeskirche.



Familie Cunningham in Kirchheim

Darüber hinaus war er im Rahmen des Missionswerkes EMS Stuttgart wie auch der Herrnhuter Missionshilfe tätig.

Seine Frau Lesinda wurde als mobile Krankenschwester eine sehr geschätzte Mitarbeiterin der Evangelischen Diakoniestation in Heidelberg. Der Sohn Leonardo befindet sich in der Ausbildung.

Nach fünf Jahren ist die Zeit des vielfältigen und segensvollen Wirkens der Familie in unserer Kirche leider bald vorbei.

Die Blumhardtgemeinde in Heidelberg-Kirchheim und die Abteilung Mission und Ökumene im Evangelischen Oberkirchenrat laden Sie herzlich zur Verabschiedung von Godfrey und Lesinda Cunningham ein.

Nach dem Gottesdienst ist ein Empfang mit kurzen Grußworten im Garten der Petruskirche vorgesehen. Es schließt sich ein gemütlicher Ausklang im Kirchgarten an.

Christian Noeske,
Pfr. für Mission und Ökumene, Nordbaden
und der Ältestenkreis der Blumhardtgemeinde

Montag

14.30-18.15 Uhr
Kirchheimer Kinderklub

HMH, unter dem Kindergarten, Dawn Frieler, 784477

15.00 Uhr
Seniorenkreis

Arche, Ehepaar Kühlewein, 401323

18.00-21.00 Uhr
Jugendclub Arche

Jugendräume Arche, Dawn Frieler, 6356671

18.15 Uhr
Gemeindechor

HMH
Philipp Popp

20.00 Uhr
Posaunenchor

HMH, Günter Stehr, 06224-50545

20.00 Uhr*
Mittlere Generation

Wilfried Rimmler, 78377

20.00 Uhr*
Frauentreff der Arche

Karin Greve, 781329

Dienstag

14.30-18.15 Uhr
Kirchheimer Kinderklub

siehe Montag

14.30 Uhr**
SeniorInnenkreis

HMH, Käthe Windisch, 780421

15.45 Uhr
Zirkusjungschar

HMH, Peter Böhme, 718523

17.45-18.30 Uhr*
ökumenisches Gebet für die Einheit

Taizé-Raum, Arche

19.00 Uhr
Jonglier- und Akrobatiktreff

HMH, Peter Böhme, 718523

19.30 Uhr**
Bibelgesprächskreis

HMH

20.00 Uhr
Sing- und Spielkreis

HMH, Andrea Hege

Mittwoch

14.30-18.15 Uhr
Kirchheimer Kinderklub

siehe Montag

19.30 Uhr*
Ältestenkreis
der Wicherngemeinde

Arche, Andreas Mummert, 782535

20.00 Uhr**
Hefata, Kreis Erwachsener

Petra Sudmeier, 339870

20.00 Uhr
Kirchheimer Kammerorchester

HMH, Karl Kraus, 06223-862420

20.00 Uhr*
Ältestenkreis

der Blumhardtgemeinde
HMH, Klaus Heidel, 785572

20.15 Uhr°
Grüner Gockel

Umweltgruppe der Blumhardtgemeinde

HMH, Manfred Simon, 785665

Donnerstag

14.30-18.15 Uhr
Kirchheimer Kinderklub

siehe Montag

15.00 Uhr
Hausfrauengymnastik

HMH

19.30 Uhr**
Frauenkreis

HMH, Inge Brück, 780016

20.00 Uhr**
Frauenabend

Arche, Andrea Herzog, 785853

20.00 Uhr°
Hauskreis

Oberdorfstr. 1, Dietrich Dancker, 784452

20.00 Uhr°
Afrika-Partnerschaftskreis

HMH, Simone Knapp, 782888

voraussichtliche, wichtige Termine bis zum Winter

3. Juli

Familien-KiK zum Jahr der Taufe
Arche

8.-10. Juli

Gemeindefreizeit in Ritschweier
mit den Gästen aus Südafrika

10. Juli

Sommervarieté von Zirkus Konfetti
Kirchenpark oder Herrmann-Maas-Haus

22. Juli

Kirchenstammtisch
des Kirchenraumprojekts im Kirchenpark

24. Juli

Familiengottesdienst mit den Kindergärten,
Segnung der Kinder,
die ab September in die Schule gehen.

31. Juli

Gottesdienst zur Verabschiedung von Cunninghams
mit Gemeindechor, Petruskirche

31. Juli - 4. September

Predigtreihe
zum Thema: „Gerechter Friede“

11. September

Gottesdienst zur Straßenkerwe

■ Freitag

14.30-18.15 Uhr
Kirchheimer Kinderklub
siehe Montag

15.00 Uhr
Kinderchor
HMH, Benjamin Fritz
015221038789

16.30 Uhr*
Gottesdienst
Mathilde-Vogt-Haus,
Frau Kühlewein, 401323

18.00-21.00 Uhr
Jugendclub Arche
Jugendräume Arche,
Dawn Frieler, 635667

19.00 Uhr*
**koreanischer Ge-
sprächskreis**
HMH

19.00 Uhr**
**ökumenischer Haus-
kreis**
verschiedene Orte
Simone Knapp, 782888

ab **21.00** Uhr°
Oldie-Disco
Arche (Hintereingang),
DJ Mummi, 785300

■ Samstag

10.00-17.00 Uhr*
Konfirmanden-Kurs
wechselnde Orte in der
Gemeinde,

Pastorin
Drape-Müller, 712248
Pfarrer
Herrmann, 785300

■ Sonntag

10.00 Uhr*
KiK – Kinder in der Kirche
Arche (24) oder
Petruskirche + HMH (135)

10.00 Uhr
Gottesdienst
Arche (135) oder
Petruskirche (24),
Pfarrer Herrmann
Pastorin Drape-Müller

19.00 Uhr
Abendgottesdienst
Petruskirche (135) oder
Arche (24),
Pastorin Drape-Müller
Pfarrer Herrmann

Pfarrämter

Wichern-Gemeinde
Frau Schaaf, 785300

Blumhardt-Gemeinde
Frau Kaltschmitt, 712248

Legende

- ° unregelmäßig
- ** vierzehntägig
- * einmal im Monat
- 135 jeden 1., 3. und 5. Sonntag im Monat
- 24 jeden 2. und 4. Sonntag im Monat
- MVH Mathilde-Vogt-Haus
Schwarzwaldstr. 22
- HMH Hermann-Maas-Haus, Gemeindehaus der Blumhardt-Gemeinde
Hegenichstr. 22
- Arche Gemeindehaus der Wicherngemeinde
Eingang:
Breslauer Str.

18. September

Gottesdienst auf dem Bauernhof
Betrieb Mampel, Kurpfalzhof 7

25. September

**Vorstellung der neuen
Konfirmanden und Konfirmandinnen**

2. Oktober

30 Jahre Arche
Gemeindefest zu Erntedank

12.+19.+26. Oktober

Trainingskurs „Erwachsen glauben“

29. Oktober

**Kirchheimer Kulturherbst:
Konzert zum Reformationstag**
mit Posaunenchor, Bläserquartett, Orgel
und Chor

30. Oktober

**Gottesdienst
zum Reformationstag**

18.+19. November

Theater Blumhardt

16. November

**Ökumenische Friedensdekade
Abendgottesdienst zum Buß- und
Bettag**

26.+27. November

**Benefiz-Fest am 1. Advent
für das Kirchenraumprojekt**
Eröffnung der „Brot für die Welt“-Aktion

■ Osterbrunch

Der Osterbrunch war mal wieder ein kulinarisches Glanzlicht in unserer Gemeinde. Viele unserer Gottesdienstbesucher und neu dazugekommene Gäste genossen das kunterbunte Osteressen an dem 10 Meter langen Büfett. Für eine kleine Spende konnten die Besucher so viel essen und trinken wie das Herz begehrt. Freuen Sie sich schon auf das nächste Jahr, denn die Kreativität und Ideen unserer Küchenfeen sind noch lange nicht zu Ende! Nur mit solchen Voraussetzungen und Helferlaune klappt dieser große Osterbrunch. Schön, dass viele dabei waren. Die Gemeinde kann sich glücklich schätzen, dass wir das super Helferteam haben. Nochmals Danke an alle!

Pfarrer Herrmann und Ingrid Schaaß

■ Rückblick zur Maiwanderung am Sonntag „Jubilate“

Der Sonntag am 15. Mai könnte nicht besser heißen als Jubilate, denn jubelnd brachten die Wandersleute aus den Gemeinden den Regen mit auf die Höfe: Allerdings hätte das ersehnte Wasser viel mehr sein müssen. Um 14.15 Uhr starteten 20 lauffreudige Menschen aus den Gemeinden mit unserem Wanderfreund Gerhard Rehm Richtung Kurpfalzhof. Dabei hatte Herr Rehm eine alte Heimatkarte aus dem Jahre 1795 und eine derzeit aktuelle Karte. Darauf konnten wir zu allererst die enorme Rückbildung der Grünflächen sehen. Viele wussten gar nicht, dass Kirchheim einen riesigen Wald hatte und dieser für den Bau des Rathauses in Kirchheim verkauft wurde. Unterwegs zeigte uns Hans Werner Becker mit Sachverstand die Schädlinge an Busch und Baum entlang der Wegstrecke.

Weiter ging es über das Neubaugebiet „Im Bieth“, Richtung Eppelheim über die Brücke der Autobahn, entlang der amerikanischen Umzäunung und dann zum Kurpfalzhof. Aber dann kam er, der große Regenschauer – die Schirme hielten auf freiem Feld nicht, was sie uns versprachen. Trotzdem waren alle gut gelaunt und nahmen es mit Humor (alle waren sich einig: Der Regen muss sein! Vielleicht hat sich der eine oder andere gewünscht, dass er erst bei der Ankunft im Hof hätte losbrausen können.). Bei Manfred Becker trockneten wir uns, so gut es ging, und schauten uns unter seinen Erläuterungen den Spargelanbau und die Reinigungs- und Sortieranlage an. Ohne die nassen Strümpfe in den Schuhen ging es weiter zum Hof der Familie Dieter Mampel. Dort konnten wir unsere trockenen Kehlen mit Apfelsaft und Mineralwasser erfrischen. Herr Mampel und seine Frau haben große Flächen und bauen allerlei Gemüse und Salate an. Ein großer Teil der Ernte wird im ei-

genen Hofladen verkauft. Der Arbeitsaufwand ist enorm und nur im Familienbetrieb und mit Idealismus zu leisten. Der Verdienst ist demgegenüber gering, weil wir Verbraucher viel zu wenig für die Lebensmittel bezahlen. Ob die nächste Generation das noch weiterführen wird? Die sachkundige Führung auf dem Hof mit den vielen Maschinen und Werkzeugen war sehr beeindruckend. Hier wird auch das gute Kraichgau Korn angebaut und an ausgewählte Bäckereien im Umkreis geliefert.

Hofgottesdienst und Tag der offenen Tür im September

Als Geschenk überreichte Herr Rehm die alte Heimatkarte aus dem Jahre 1795, mit der Bitte diese öffentlich auszustellen. Bestimmt findet Herr Mampel einen geeigneten Platz. Freuen Sie sich jetzt schon auf den Hofgottesdienst bei Familie Mampel am Sonntag, den 18. September. Auch andere Höfe auf dem Kurpfalzhof locken an diesem Datum mit dem Tag der Offenen Tür.

Aber wir wanderten noch weiter! Nur nicht schlapp machen! Im Pleikartsförster Hof hatte Herr Rehm im Lokal einen Tisch und Vesperkarte bestellt. Etwas gemächlicher marschierten wir Richtung Eppelheim-Pfaffengrund auf dem Rentnerweg entlang, hinter dem Flughafen (Herr Rehm versprach, dies sei der kürzeste Weg) und siehe da, vor uns zeigte sich der Bliggersförster Hof, so nannte sich der Hof im Jahre 1500 und später. Hier waren damals Zisterzienser Mönche daheim und der Bigger von (Neckar-)Steinach war der Herr und die Gerichtsbarkeit. Im Lokal angekommen, gesellte sich noch Herr Pfisterer vom Pleikartsförster Hof dazu und erzählte uns allerlei Heimatgeschichten aus alten Zeiten, aber auch die aktuelle Situation mit dem Weizenanbau und der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit aus seiner Familie, die ebenfalls von der miserablen Preisentwicklung bedroht ist.

Alles in allem haben wir viel gehört, viel gesehen, viel genossen, viel gewandert, viel erzählt und viel gelacht. Danke nochmals für die schöne Wanderung, lieber Herr Rehm, es war eine tolle Idee, die unbedingt weiter geführt werden muss.

Im Namen aller Gemeindegliederer/innen
grüßt Ingrid Schaaß

■ Die Konfis sind ein Schatz!

Für uns alle war das schon ein Wagnis, mit allen Kirchheimer KonfirmandInnen – 49 an der Zahl – die Konfirmandenzeit zu gestalten. Aber es hat sich gelohnt! Das Team der Blumhardtgemeinde konnte erweitert werden auf 13 Personen, so dass immer mindestens 7 einen Konfisamstag begleiten konnten. Das war vor allem für die

Kleingruppen mit 7 Konfis wichtig. Außerdem unterstützten uns noch 5 Schokos.

Der Vorteil der Konfirmandensamstage liegt darin, dass wir einen ganzen Tag zusammen verbringen konnten mit Mittagessen, was freundlicher Weise die Eltern der Konfis sehr lecker zubereiteten.



Zusammen lernen: Konfirmanden in der Arche

Der Nachteil besteht in den monatlichen Pausen. Das fiel unseren einsatzfreudigen Theologiestudenten sofort auf und sie schlugen vor, einen Konfi-Treff jeden Mittwochabend einzurichten und selbst zu leiten, einfach zum Kennenlernen und zum Sachen zusammen machen. Da kamen am Anfang ca. 15 bis 20 Konfis, später ließ die Beteiligung etwas nach.

In der großen Gruppe konnten sich über die Gemeindegrenze hinweg alle wieder zusammenfinden, die sich noch von ihrer Grundschulklasse her kannten. Aber auch für die Neuzugezogenen gab es die Chance, neue Kontakte zu knüpfen, besonders bei der Konfi-Freizeit. Genauso war es auch beim Konfi-Praktikum mit folgenden Möglichkeiten: Gemeinschaft, Musik, Wald, Bibelgarten, Malen, Eine-Welt-Verkauf und Klimaschutz. Hier übernahmen zusätzlich Leute aus den Gemeinden die Leitung. Und der Konfirmandenchor kam zustande mit 16 Personen, traf sich zu drei Proben, was allen großen Spaß machte und sang dann beim Konfi-Gottesdienst am 8. Mai dreimal. Dieser Gottesdienst war ein wirkliches Fest, bei dem alle Konfis mitmachten und eben viele Eltern im Chor und beim anschließenden Sektempfang vor der Arche bei sommerlichem Wetter.

Dem Zincuka-Projekt den Schatz anvertrauen!

Das Gleichnis von den anvertrauten Talenten (Matth 25,14-30) lieferte uns die Idee, alle Konfis mit je 5 € auszustatten und sie zu beauftragen, dieses Geld mithilfe einträglicher Ideen zu vermehren. Der Erlös sollte der Partnergemeinde

Zincuka für den Zaun ihres Gemüsegeldes gegeben werden, wovon den Ärmsten eine warme Mahlzeit am Tag zubereitet wird. Die Kleingruppen kamen auf verschiedene Ideen: Verkauf von Kuchen, Plätzchen usw. beim Brot-für-die-Welt-Sonntag am 1. Advent oder auf dem Kirchheimer Weihnachtsmarkt. Die pfiffigste Idee entwickelte die Brötchenservice-Gruppe: 8 Konfis lieferten in der Adventszeit samstagsmorgens Brötchen für 1€ pro Kunde. Diese Gruppe konnte ihren Einsatz von 40 € auf 200 € ver fünffachen. Die Gesamtgruppe konnte den Einsatz von 245 € auf 593,26 € steigern. Ein Reingewinn von 348,26 €. Wenn im Juni der Besuch aus Zincuka kommt, werden die neuen Schokos den Erlös übergeben und den Einsatz von 245 € ebenfalls mit der Bitte an die Jugendlichen von Zincuka, mit den 245 € das Geldvermehrungsexperiment in Zincuka zu wiederholen.

Wir sind gespannt, wie diese neuen Schokos (SchonKonfirmierte) unsere Gemeinden mit ihren Ideen und ihrem Engagement aufmischen!

Albrecht Herrmann

Die Arche zum 30. Geburtstag „aufmöbeln!“

Am 2. April begannen wir: drei Männer und drei Frauen und ein weiterer Mann, der bei Gelegenheit die Arche-Skulptur am Eingang reparierte und Sockelleisten im Jugendbereich wieder anbringen wird. Die Frauen räumten sämtliches Geschirr aus den Küchenschränken, um beides zu reinigen. Die Männer machten sich an die Lichtschächte, die seit mehreren Jahren nicht mehr sauber gemacht worden waren. Das größte Problem bestand darin, die verschlossenen Roste zu öffnen, dann mussten die Kippenster ausgebaut werden, um überhaupt dranzukommen. Außerdem wurde das abgebrochene Bein der Flipchart repariert und ein Türflügel geleimt, was man eben in zweieinhalb Stunden schaffen kann. Das Wetter war erfrischend, die Stimmung heiter. Zum Schluss versammelten wir uns um den Mittagstisch und genossen die aufgewärmte Kürbissuppe, die bei der ökumenischen Agapefeier am Tag zuvor übrig geblieben war plus köstlichsten Beerensahnequark als Nachtisch, zubereitet von unsrer Küchenfee, die extra zu diesem Zweck rechtzeitig hereingeschneit kam.

Vor dem 30. Geburtstag der Arche, den wir mit einem Gemeindefest am Erntedankfest, dem 2. Oktober gebührend feiern wollen, werden wir noch einmal zu einem Großeinsatz aufrufen, um unser Gemeindehaus rundum aufzumöbeln auch im Außenbereich.

Albrecht Herrmann und Gerhard Rehm



Plakat der Opferwoche der Diakonie 2011

Aktion Opferwoche der Diakonie 2011 „Lass mich nicht allein“

Krank Sein isoliert. Krank Sein macht einsam. Auch pflegende Angehörige fühlen sich oft allein gelassen. „Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht!“ (Mat. 25, 36b) – so konkret weiß Jesus, was dann zu tun ist. Unser Gesundheitssystem ist hoch entwickelt. Aber das Alleinsein kranker Menschen zu überwinden ist schwer.

Oft ist das Krankenhaus weit weg. Der Weg dorthin teuer und mühsam. Und die Patienten allein. Da hilft die Diakonie im Neckar-Odenwald-Kreis den Mitgliedern von Seniorengruppen, diejenigen, die krank geworden sind, in der Klinik zu besuchen. Wie gut tut es da ein bekanntes Gesicht zu sehen, Geschichten zu hören und zu erzählen oder eine kleine Aufmerksamkeit zu bekommen.

Das Diakonische Werk Baden-Baden und Rastatt hilft Menschen, die an Krebs erkrankt sind. Es lädt sie zu einem Gesundheitstraining ein. In Einkehrtagen kann man auch der Seele etwas Gutes tun. Kräfte sammeln. Sich austauschen. Angst überwinden. Hoffnung schöpfen. Einander halt geben. Das ist wichtig.

Dann sind da noch die Menschen, die auf der Straße leben. Für die es besonders gefährlich ist,

krank zu werden. Für die eben niemand da ist, wenn es hart auf hart kommt. Denen niemand hilft, sich durch den Bürokratie-Dschungel zu kämpfen, wenn es darum geht, medizinische Hilfe zu bekommen. Das Ferdinand-Weiß-Haus in Freiburg ist für diese Menschen da. Hier finden sie jemanden, der ihnen bei der Krankenkasse hilft. Der sie begleitet, wenn sie in ein Krankenhaus müssen. Der in Notlagen einspringt, wenn es schnell gehen muss. Der Sprechstunden hält, für die, die sich in kein Wartezimmer trauen.

Das sind nur drei von etwa 30 Projekten der Diakonie Baden, die durch die Aktion Opferwoche ermöglicht werden. Unterstützen Sie diese Initiativen, die Kraft und Hoffnung schenken auf dem schweren Weg durch eine Krankheit hindurch! Hoffentlich zu einem fröhlichen aber manchmal auch zu einem traurigen Ende. Zeigen Sie mit Ihrer Spende: Wir lassen Euch nicht allein!

Pfr. Volker Erbacher

Liebe Kirchheimer Gemeindeglieder!

Das Diakonische Werk in Heidelberg bietet den Menschen ebenfalls in einer Fülle von Beratungsangeboten sehr hilfreiche Begleitungen und so manches Dach über dem Kopf an.

Und in unseren Gemeinden engagieren sich verschiedene Ehrenamtliche in den Diakonievereinen, in den Besuchsdiensten, im Laden 'Glückskiste' oder bei der Frühstückswoche im Winter.

Für diese Arbeit bekommen wir einen Anteil von 20% dessen, was in Kirchheim für die Opferwoche der Diakonie gesammelt wird. Deshalb bitten wir Sie, ihre Spende für die Diakonie auf eines unserer Konten einzuzahlen. Dem Gemeindevoten für Juni wird ein Überweisungsträger oder eine Spendentüte beiliegen.

Mit Dank für Ihre Spenden!

Ihre Pastorin Christiane Drape-Müller
und Pfarrer Albrecht Herrmann

Blumhardtgemeinde:
Kontonummer 10002761, BLZ 672 901 00
Wicherngemeinde:
Kontonummer 10002753, BLZ 672 901 00
Kennwort: Opferwoche Diakonie

Zimmer gesucht

für Konfi-Mitarbeiterin. Im Konfi-Team, das die Konfirmandensamstages plant und durchführt, wirkt eine Theologiestudentin mit, die wir sehr gerne in Kirchheim behalten möchten. Sie sucht ein Zimmer ab August (notfalls September) 2011 für höchstens 300 € warm, mindestens 15 qm mit Kochmöglichkeit. Angebote bitte an die Pfarrämter.

1. Mittwoch

- 19.00 **Schokotreff**
Arche, Jugendkeller
- 20.00 **Partnerschaftskreis**
bei Familie Knapp, Struvestr. 2

Himmelfahrt

2. Donnerstag

- 10.00 **Gottesdienst**
Archegarten, Pfr. Herrmann

3. Freitag

- kein **Kinderchor**
- 16.30 **Gottesdienst**
Mathilde-Vogt-Haus (Vik. Haffner)

Exaudi

5. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**
Arche (Prädikant Wolfgang Reichmuth)
- anschl **Eine-Welt-Verkauf**
- 19.00 **Abendgottesdienst**
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)

6. Montag

- 18.15 **Gemeindechor**
kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Posaunenchor**
kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus

7. Dienstag

- 14.30 **Seniorenkreis**
Hermann-Maas-Haus
- 15.45 **Zirkusjungchar, HMH**
- 17.00 **Anmeldung Konfirmationskurs**
Arche
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH**

8. Mittwoch

- 19.00 **Schokotreff**
Arche
- 19.30 **Ältestenkreis Wichern**
Arche
- 20.00 **Ältestenkreis Blumhardt**
Hermann-Maas-Haus

9. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik, HMH**

- 17.00 **Anmeldung Konfirmationskurs**
Hermann-Maas-Haus

- 19.30 **Frauenkreis**
Hermann-Maas-Haus

- 20.00 **Literaturkreis**
Arche-Treff (Hr. Frauenfeld und Team)

10. Freitag

- 15.00 **Kinderchor**
Hermann-Maas-Haus
- 18.30 bis 22.00 Uhr
Disco 4 you
Jugendclub Arche

Pfingsten

12. Sonntag

- 10.00 **Abendmahlsgottesdienst**
mit Kirchheimer Hornquintett,
Petruskirche
(Pfr. Cunningham, Past. Drape-Müller)

- kein **Abendgottesdienst**

Pfingstmontag

13. Montag

- 10.30 **Ökumenischer Gottesdienst**
mit Posaunenchor bei Ehrenfriedhof,
bei Regen im Gemeindezentrum Boxberg
(Ökumene-Team)
- anschl **Gemeinsames Essen**
wir teilen die Salate und alles, was wir
bringen

14. Dienstag

- 20.00 **Hauskreis**
Pfarrhaus Oberdorfstr. 1

16. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik, HMH**

17. Freitag

- 16.30 **Gottesdienst**
Mathilde-Vogt-Haus (Pfr. Herrmann)

Trinitatis

19. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst mit Dialogpredigt**
zu Jesaja 6,1-8, Arche
(Pfr. Herrmann, Vik. Haffner)
- 19.00 **Abendgottesdienst**
Petruskirche (Pfr. Herrmann)

Kalender im Juni 2011

20. Montag

20.00 **Frauentreff**
Arche-Treff (Frau Greve)

21. Dienstag

14.30 **Seniorenkreis**
Hermann-Maas-Haus

1. So. nach Trinitatis

26. Sonntag

10.00 **Gottesdienst**
Petruskirche (Past. Drape-Müller)

19.00 **Taizé-Gottesdienst**
Arche (Past. Drape-Müller)

27. Montag

15.00 **Seniorenkreis**
Arche-Treff, (Ehepaar Kühlewein)

18.15 **Gemeindechor**
kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus

19.00 **Begrüßungessen**
für die Zincka-Delegation,
Hermann-Maas-Haus
(wir bitten um Anmeldung im Pfarramt!)

20.00 **Posaunenchor**
kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus

28. Dienstag

15.45 **Zirkusjungschar**, HMH

19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH

29. Mittwoch

19.00 **Schokotreff**
Arche

30. Donnerstag

15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH

20.00 **Zukunft unserer Partnerschaft**
Gespräch über einen möglichen Partner-
schaftsvertrag, Hermann-Maas-Haus

■ Predigtreihe zum gerechten Frieden, Sommer 2011 „Ehre sei Gott und Friede auf Erden“

31.7.

Albrecht Herrmann
10.00 Arche

Henning Schlimm
16.00 Petruskirche

7.8.

Johannes Kühlewein
10.00 Arche

14.8.

Erika Kreisze-Uebe
10.00 Petruskirche

21.8.

Volker Eckert
10.00 Arche

28.8.

Christiane Drape-Müller
10.00 Petruskirche

4.9.

Ulrich Duchrow
10.00 Arche